

Musical als Ausbildungsziel

GALA Abwechslungsreiche Gesangs- und Tanzrevue
in der Alten Waggonfabrik

Von
Andreas Schermer

MAINZ. Zum Jahresausklang gewährt die Dance & Arts Academy of the Performing Arts einen Einblick in die Entfaltung ihrer ELEVinnen in der alljährlichen „Musical-Gala“ in der Alten Waggonfabrik. Alleine am wachsenden Cast und dem starken Erstsemester sieht man die deutliche Entwicklung der noch jungen und einzigen Musical-Schule des Landes. Der intensive Unterrichtsinhalt zeigt entsprechende Wirkung. An der Reife und der Souveränität im Auftritt des fünften Semesters zeichnet sich spürbarer Fortschritt ab.

Der Abend gestaltet sich als Tanz- und Gesangs-Revue der drei Studienjahrgänge in Fragmenten bekannter Werke wie „Starlight Express“, „West Side Story“ oder der „Dreigroschenoper“, aber ebenso mit Gedichtvorträgen und Zitaten aus klassischem Theater wie „Romeo und Julia“. In Rock-Klassikern wie „I Want To Break Free“ von Queen und „Dream On“ von Aerosmith beeindruckt die gesamte Besetzung als 16-stimmiger Chor in sauberer Stimmreinheit.

Stilistisch müssen die Synchronbewegungen keineswegs immer Jazztanz sein. „I'mma shine“ aus dem Tanzfilm „Step Up“ zeigt eine moderne Choreografie zu Hiphop-Beats. Langweilig wird es nie. Selbst dem Räumen der Requisiten wird durch eine stumme kurze Handlung gerne Ausdruck verliehen. Bei Steppeinlagen und fliegenden Ballettsprüngen

AUFFÜHRUNGEN

► Weitere Aufführungen am **09., 10., 16. und 17. Dezember** um 19 Uhr sowie am **11. und 18. Dezember** um 17.30 Uhr in der Alten Waggonfabrik (bei der Phönixhalle).

vergeht die Zeit wie im Flug. Optisch wird der füllige Abwechslungsreichtum in flotten Kostümwechseln aufgegriffen: Manchmal abstrakt, in anonymem Schwarz, aber auch mit stilechter Schneiderarbeit oder mal frech in Netzstrümpfen und Strapsen.

Der Bühnenraum fasst gut 100 Zuschauer, die mit zufriedenem Amüsement das drollige, traurige, heitere oder freche Mimenspiel aus nächster Nähe verfolgen können. Das Interesse von männlichen Darstellern an einer Ausbildung scheint vergleichsweise gering zu sein, weshalb ausschließlich weibliche Akteure zu sehen sind. Doch dieses Manko wird von den Damen mühelos kompensiert, indem sie mit dem gleichen Charme einfach die männlichen Rollen mitspielen.

In der Pause der fast vierstündigen Show wird das Publikum im Studio-Raum mit den Spiegelwänden verköstigt, wo an der Akademie normalerweise die Ballettfiguren geübt werden. Zum Finale wird dann die Bühnenfläche noch einmal voll ausgenutzt vom kompletten Ensemble in „Knoblauch“, aus dem Musical „Tanz der Vampire“.